

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Stadtrat führte seine 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 09.09.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:45 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Armin Schenk

###### Mitglied

Dr. Horst Sendner  
Petra Wust  
Dr. Barbara Anders-Klumpp  
Dr. Wolfgang Baronius  
Jutta Engler  
Klaus-Ari Gatter  
Johanna Gotzmann  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Günter Herder  
Kathrin Hermann  
Dr. Siegfried Horn  
Klaus-Dieter Kohlmann  
Bernd Kosmehl  
André Krillwitz  
Dieter Krillwitz  
Uwe Kröber  
Gisela Lorenz  
Mike Müller  
Detlef Pasbrig  
Prof. Dr. Hans Poerschke  
Matthias Pratsch  
Hans-Jürgen Präßler  
Dieter Riedel  
Klaus-Peter Sperling  
Jens Tetzlaff  
Christel Vogel  
Reinhard Waag  
Dr. Holger Welsch  
Wolfgang Wießner  
Peter Ziehm  
Lars-Jörn Zimmer  
Zimmermann

###### Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin  
Ortschaft Wolfen

Herr Schunke  
Frau Netzband

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning  
Stefan Hermann  
Rolf Hülßner  
Annett Kubisch  
Rainer Lodyga  
Joachim Teichmann  
Dirk Weber

FBL Bauwesen  
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen  
GBL Finanzwesen  
FBL Personal/Recht  
FBL Ordnungswesen  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung  
FBL Stadtentwicklung

Gäste

Rienäcker

**abwesend:**

Mitglied

Constance Gehre-Herzog  
Ina Korntreff  
Guido Kosmehl  
Brigitte Leuschner  
Jürgen Lingner  
Dietmar Mengel  
Wolfgang Paul  
Dagmar Zoschke  
Kerstin Zsikin

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 09.09.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 04.08.2010	
4	Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Verpflichtung eines Stadtrates	
7	Konzept zur Haushaltskonsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 23 Abs. 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik LSA)	<b>Beschlussantrag 161-2010</b>
8	1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010	<b>Beschlussantrag 160-2010</b>
9	Beschluss über die Ergänzung des Unternehmensgegenstandes der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH	<b>Beschlussantrag 166-2010</b>
10	Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 03-2010btf "Am Plan" im OT Bitterfeld, hier: Abwägungsbeschluss	<b>Beschlussantrag 187-2010</b>
11	Beteiligung an der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehr durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen (Reduzierung der Ausgleichszahlung ÖPNV)	<b>Beschlussantrag 193-2010</b>
12	Teilaufhebung Haushaltssperre USK 09610.40068 Vermessungskosten	<b>Beschlussantrag 198-2010</b>
13	Jahresrechnung 2007 Gemeinde Bobbau	<b>Beschlussantrag 203-2010</b>
14	Jahresrechnung 2008 Gemeinde Bobbau	<b>Beschlussantrag 204-2010</b>
15	Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 211-2010</b>
16	Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 212-2010</b>
17	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für die Erweiterung des Aldi Marktes am Ergänzungsstandort Anhaltstraße im OT Bitterfeld	<b>Beschlussantrag 215-2010</b>
18	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
19	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Schenk</b>, begrüßt die Stadträte, die Oberbürgermeisterin, die Ortsbürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung, Vertreter der Presse und Gäste und eröffnet die 33. Stadtratssitzung. Er stellt fest, dass keine Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung vorliegen.</p> <p><b>Herr Schenk</b> gibt bekannt, dass um 18:03 Uhr 30 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind; somit ist Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 04.08.2010</b>	
	<p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates</b> teilt mit, dass ihm keine schriftlichen und mündlichen Hinweise zur Niederschrift vom 04.08.10 vorliegen. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 29 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<b>zu 4</b>	<b>Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse</b>	
	<p><b>Die Oberbürgermeisterin</b> berichtet über die Ausführung gefasster Beschlüsse (s. dazu Anlage 1 zur Niederschrift).</p> <p>Des Weiteren informiert die OB über einige Events, die in der Zwischenzeit im Stadtgebiet stattgefunden haben, wie u. a. die ersten Veranstaltungen zum Thema "Campus", die in einer öffentlichen Veranstaltung münden werden. Am 16.08.2010 gab es ein Treffen mit dem Innenminister Hövelmann, bei dem der Haushalt Gesprächsthema war. Am 08.09.2010 wurde mit der Justizministerin Frau Prof. Dr. Kolb in einem Arbeitsgespräch eine weitere Zusammenarbeit und die Teilnahme am Antigewalttag vereinbart. Am 4./5.09.2010 fanden Veranstaltungen der Feuerwehren statt. Bei diesen würdigte der Innenminister, Herr Hövelmann, sowohl in Thalheim als auch in Wolfen die Arbeit der Wehren. Am 22.08.2010 war auf der Landesgartenschau der Tag der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die dortige positive Ausstrahlung trug zur Verbesserung des Images der Stadt Bitterfeld-Wolfen bei. Die Oberbürgermeisterin informiert, dass nach Hinweisen von Stadträten, der Auftritt der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Sachsen-Anhalt-Tag verbessert werden wird. Aus Anlass der Jahrestages "20 Jahre deutsche Einheit" waren bereits verschiedene Radio- und Fernsehsender vor Ort, aber auch Medien wie der Bonner Generalanzeiger, Weser-Kurier, Stuttgarter Nachrichten, die sich über die Entwicklung der Region im Zuge des Jubiläums informierten. Das Industrie- und Filmmuseum ist mit dem hochrangigen Titel "Historische Stätte der Chemie" ausgezeichnet worden. Am 04./05. 09. 2010 waren die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, und der</p>	

	<p>Ortsbürgermeister vom OT Bitterfeld, Herr Dr. Gülland, in der Partnerstadt Vierzon zu Gast, um an einer Regionalmesse teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Einladung nach Bitterfeld-Wolfen, zum Feiertag des 3. Oktober ausgesprochen. Am 07.09. 2010 wurde die Ausstellung im Rahmen der Ernst-Thronicke-Stiftung eröffnet. Ende Oktober soll das Haus seiner Bestimmung an den Kunstverein übergeben werden. Am 08.09.2010 war die Kultusministerin, Frau Prof. Dr. Wolff im Heinrich-Heine-Gymnasium zu Gast. Mit einer Vorlesung über Betriebswirtschaft wollte sie die Gymnasiasten für ein Studium in dieser Richtung begeistern. Zum Tag des offenen Denkmals am 12.09.2010 wird das Kulturhaus den Besuchern zu einer Ausstellungseröffnung ab 10.00 Uhr offen stehen und das Rathaus Bitterfeld-Wolfen wird von 13.00 –17.00 Uhr offen sein. Es werden Fahrten mit historischen Bussen durch die Stadt stattfinden. Am 11.09.2010 wird im OT Bobbau das Wasserturmfest stattfinden. Am 20.09.2010 wird das Mehrgenerationenhaus eröffnet und eingeweiht. Dazu kündigte Minister Daehre seinen Besuch an. Am 21./22.09.2010 finden die Seniorenitage im Städtischen Kulturhaus statt. Die Oberbürgermeisterin weist auf die Veranstaltungen am 02./ 03.10. 2010 hin. Sie informiert, dass eine Kooperationsvereinbarung mit einer Krankenkasse abgeschlossen wird. Frau Wust erklärt, dass wie auch bereits der Presse zu entnehmen war, in Thalheim ein Amtsverweser bestellt wurde. Die Kommunalaufsicht ist tätig geworden und hat mitgeteilt, dass es diesen im sachsen-anhaltinischen Recht nicht gibt und dieser damit nicht tätig werden kann und darf. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde einstimmig ein Beschluss zur Verleihung einer Ehrenurkunde gefasst, der nicht auf der Tagesordnung stand. <b>Herr Schenk</b> macht darauf aufmerksam, dass hierauf im TOP 18 nochmals eingegangen werden muss.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
	<p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Schenk</b>, zitiert hierzu aus dem § 13 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen. <b>Herr Günter Wicke</b> spricht eine Pressemitteilung an, nach deren Inhalt in Wolfen-Nord ein Kreisel errichtet werden soll. Seine Frage nach der Beachtung der hohen Altersstruktur und nach einer Bürgerbeteiligung im Vorfeld wird von <b>Herrn Arning, FBL Bauwesen</b> wie folgt beantwortet: Der Kreisel Dessauer Allee basiert auf einer Planung aus dem Jahr 2005 im Zusammenhang mit der verkehrsmäßigen Anbindung durch den ÖPNV. Mit dem Fördermittelbescheid wurde der Kreisel als 1. Bauabschnitt neu konzipiert. Dabei wurden neueste Richtlinien zugrunde gelegt. Es werden alle Belange älterer und behinderter Menschen sowie der Kinder berücksichtigt. Die Fußgängerquerungen sind behindertengerecht und mit einer Anschlagkante für Sehbehinderte ausgestattet. Außerdem bietet eine 2,50 m x 3,50 m große Verkehrsinsel Gelegenheit, sich auf den anderen Richtungsverkehr zu konzentrieren. Diese Lösungsvariante wurde bereits mit dem Behindertenverband beraten und mit der Verkehrsbehörde und der Polizei abgestimmt. Auch im Ausschuss für ROVB und im Bau- und Vergabeausschuss wurde der Kreisel im öffentlichen Teil vorgestellt. Herr Arning bietet die Einsichtnahme in die Unterlagen sowohl im Rathaus im OT Bitterfeld/FB Bauwesen/Tiefbau als auch im Rathaus Bitterfeld-Wolfen im OT Wolfen bei Herrn Zumm, Verkehrsplaner an. Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, stellt die Einberufung einer Bürgerversammlung zu diesem Thema in Aussicht.</p>	

	<p>Nachdem <b>Herr Bernd Brauer</b> detailliert zu Querungshilfen Anfragen hat, fasst der <b>Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk</b>, kurz das bisherige Prozedere der Behandlung dieses Themas zusammen und verweist auf die Einberufung einer Bürgerversammlung, bei welcher dann im Detail beraten werden kann.</p> <p>Den bisherigen Fragen schließt sich <b>Frau Doris Hanke</b>, Einrichtungsleiterin der Wohnanlage "Pappelhain" in der Ernst-Toller- Straße 15 an und lädt Vertreter der Stadtverwaltung in die Einrichtung ein.</p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b>, verweist auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Bürgerversammlung, die für alle Interessierten einberufen wird.</p> <p>Zur Bitte von <b>Herrn Wicke</b>, die im OT Wolfen betreffenden Maßnahmen auch in diesem Ortsteil zu beraten, informiert <b>Stadtratsvorsitzender, Herr Schenk</b>, dass der Bau- und- Vergabeausschuss dieses Thema im OT Wolfen erörtert hat.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Verpflichtung eines Stadtrates</b></p>	
	<p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Schenk</b>, informiert, dass der OR Bobbau am 05.08.2010 gemäß des § 9 des Gesetzes zur Ausführung der Gebietsreform den Beschluss über die Entsendung eines Mitgliedes des OR Bobbau in den Stadtrat Bitterfeld-Wolfen gefasst und aus seiner Mitte Herrn Frank Zimmermann gewählt hat.</p> <p>Dieser gehört damit bis zur nächsten allgemeinen Neuwahl dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen an.</p> <p><b>Der Stadtratsvorsitzende</b> gibt bekannt, dass sich Herr Zimmermann der CDU-Fraktion des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen angeschlossen hat.</p> <p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates</b> bittet Herrn Zimmermann, sich zur Verpflichtung von seinem Platz zu erheben und verliest die Verpflichtungserklärung. Er zitiert hierzu aus den §§ 30, 31 und 52 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt. Er bittet ihn, diese Passagen in der GO LSA nachzulesen.</p> <p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates</b> wünscht Herrn Zimmermann alles Gute, viel Erfolg, Verantwortungsbewusstsein, Leidenschaft und Augenmaß bei seiner künftigen Arbeit als Stadtrat.</p>	
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Konzept zur Haushaltskonsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 23 Abs. 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik LSA)</b></p>	<p><b>Beschlussantrag 161-2010</b></p>
	<p><b>Herr Hülßner, GBL Finanzwesen</b> bittet um die Möglichkeit, das Haushaltskonsolidierungskonzept und die Nachtragshaushaltsplanung zusammen abzuhandeln.</p> <p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Schenk</b> stellt fest, dass bisher das Haushaltskonsolidierungskonzept und die Nachtragshaushaltssatzung immer zusammen beraten wurden.</p> <p>Nachdem kein Widerspruch bei den Stadträten erkennbar ist, werden die Tagesordnungspunkte 7 und 8 zusammen beraten.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> geht auf einen Hinweis von Herrn Herder ein, dass auf S. 15 der 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 durch einen Schreibfehler ein Minus fehlt, wobei (durch den Verweis in der Klammer dahinter) auf Zeile 33 die richtige Summe nachvollzogen werden kann.</p> <p>Herr Hülßner gleicht zunächst die vorliegenden Unterlagen ab.</p> <p>Er führt weiter aus, dass es heute in der Hauptsache um die Verabschiedung</p>	

<p>einer Nachtragshaushaltssatzung geht. Hintergrund ist dabei zum einen eine Auflage der Kommunalaufsicht, wonach eine Nachtragssatzung bis zum 15.9.2010 zu erstellen ist.</p> <p>Zum anderen ist klar, dass angesichts der extrem schwierigen Haushaltssituation die Haushaltskonsolidierung eine stete Fortschreibung erfahren muss.</p> <p>Mit der Vorbereitung dieses Nachtrages wurde langfristig begonnen.</p> <p>Insbesondere die AG Haushaltskonsolidierung lieferte die wesentlichen Impulse für die Ausgestaltung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes.</p> <p>Der 1. Entwurf des Nachtrages wurde bereits am 16.6.2010 im Stadtrat vorgestellt.</p> <p>Darauf folgten die Anhörungen in den Ortschaftsräten und die Vorstellung in den Fraktionen.</p> <p>Diese Beratungen machten deutlich, wie unterschiedlich die Meinungen zum Thema Haushaltskonsolidierung doch sind.</p> <p>Um aber die Fortschreibung der Haushaltskonsolidierung richtig verstehen zu können, ist es stets erforderlich, sich die Ausgangslage immer wieder vor Augen zu führen.</p> <p>Wie in früheren Vorträgen und Analysen immer wieder herausgearbeitet, hat die derzeitige defizitäre Entwicklung des Haushaltes im Wesentlichen 3 Ursachen.</p> <p>Die Steuerverluste sind unverändert hoch.</p> <p>Dieser Verlust wird durch die Mehrbelastungen, die aus der Wirkung des FAG auf Grund der steuerstarken Jahre erwachsen, noch erheblich verstärkt.</p> <p>Nicht zu vergessen sind die ohnehin vorhandenen strukturellen Defizite, die im Wesentlichen aus der haushaltsmäßigen Entwicklung der ehemaligen Städte Bitterfeld und Wolfen entstammen.</p> <p>Die Wirkung der vorbenannten Faktoren führt nach wie vor dazu, dass nahezu das gesamte Steueraufkommen einschließlich der allgemeinen Zuweisungen als Umlagen weitergereicht werden.</p> <p>Was bleibt da noch für die Finanzierung der städtischen Aufgaben übrig?</p> <p>Unter Vernachlässigung der Umlagen ergibt sich ein Finanzvolumen von ca. 48 Mio. € hinter dem sich alle städtischen Aufgaben verbergen.</p> <p>Zur Finanzierung dieser Aufgaben stehen allerdings nur 11 Mio. € zur Verfügung. Dieses Verhältnis verdeutlicht einmal mehr die Kompliziertheit der städtischen Haushaltslage.</p> <p>Auch der Innenminister musste einräumen, dass es sich im Fall der Stadt Bitterfeld-Wolfen um einen landesweiten Sonderfall handelt.</p> <p>Die Konsolidierungsfortschreibung erbrachte die aufgezeigten Ergebnisse.</p> <p>Insgesamt wird ein zusätzliches Konsolidierungsvolumen von 13,1 Mio. € nachgewiesen.</p> <p>Einschließlich des mit dem am 3.2.2010 beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes beträgt das Gesamtkonsolidierungsvolumen nunmehr fast 85 Mio. €</p> <p>Die Entwicklungsrichtung der Liquidität zeigt sich momentan etwas positiver.</p> <p>Zwar wird bis zum Jahre 2018 kein Liquiditätsverlustausgleich erreicht, jedoch kommt die Verlustentwicklung 2018 bereits in den Bereich des derzeitigen Kassenkreditrahmens.</p> <p>Vergleicht man die Konsolidierungskurven vom 3.2.2010 mit der heutigen, so erkennt man deutlich eine Verbesserung im Gesamtniveau des Haushaltes.</p> <p>Interessant ist die Betrachtung der Konsolidierungsbereiche.</p> <p>So nehmen allein die Personalmaßnahmen einen Anteil von 34 % ein – der Spitzenplatz.</p> <p>Hinter den Zentralen Finanzen verbirgt sich die Steuerentwicklung, insbesondere die Gewerbesteuerentwicklung der Stadt.</p> <p>Den Rest teilen sich die übrigen Bereiche.</p>	
---	--

Inzwischen gibt es bereits die 1. Änderung zur Nachtragshaushaltssatzung. Entgegen vorheriger Auffassungen müssen nunmehr die Mittel zur Finanzierung der Quartiersvereinbarung doch im Haushalt nachgewiesen werden.

Das Dokument enthält dazu eine ausführliche Darstellung. Für das Haushaltsjahr 2010 entstehen durch parallele Einsparungen keine Mehrbelastungen.

Wie die Diskussionen zum Nachtrag zeigten, gibt es für die zukünftige Haushaltsplanung noch zahlreiche inhaltliche Ansatzpunkte. Das ist auch gut so.

Diese sollten helfen, die bereits laufende Haushaltsplanung 2011 mit Leben zu erfüllen.

Heute allerdings besteht die Zielstellung, in erster Linie die Auflage der Kommunalaufsicht formalrechtlich zu erfüllen.

Der Stadtrat hat trotz der komplizierten Haushaltssituation bisher stets "Flagge gezeigt".

Somit verfügt er auch über eine rechtswirksame Haushaltssatzung 2010.

Wünschen wir uns den Erfolg auch für die Umsetzung dieses Nachtrages.

**Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk**, gibt die Abstimmungsergebnisse aus den verschiedenen Gremien bekannt.

**Stadtrat Dr. Baronius** spricht im Namen der CDU-Fraktion in Vorbereitung des Haushaltes 2011 die Prüfung der Kosten des Personals und kostengünstigere Leistungen auch bei städtischen Unternehmen an.

In diesem Zusammenhang plädiert er für die frühzeitige Vorlage des Haushaltes für das Jahr 2011.

**Stadträtin Lorenz** mahnt an, sich als Stadt Bitterfeld-Wolfen dagegen zu wehren, das Leben innerhalb der Stadt durch den Abbau von Standards nachhaltig einzuschränken und die Situation der Bürger und Bürgerinnen zu verschlechtern. Aus diesem Grunde und auf der Grundlage der Gemeindeordnung wäre die Konsequenz, dieses Konsolidierungskonzept einschließlich Nachtragshaushalt abzulehnen.

Die SPD-Fraktion möchte jedoch nicht blockieren, was noch an begrenzten Gestaltungsspielräumen vorhanden ist.

Deshalb wird sich die SPD-Fraktion bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

Es sei zu erwähnen, dass bei einigen Projekten seitens der SPD-Fraktion die Prioritäten anders gesetzt sind.

Auf die Anfrage von Frau Lorenz zu den Eigenmitteln der Stadt, das Projekt "Wohnkomplex I" betreffend, macht **Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen** auf ein Ergänzungsblatt zum Nachtragshaushalt aufmerksam, aus dem hervor geht, dass lediglich der Forderung der Kommunalaufsicht zu einer geforderten Darstellung der Mittel Folge geleistet wurde. Letztlich bleibt es bei den 10 % Eigenmitteln, die durch die Stadt erbracht werden.

**Stadtrat Herder** stellt fest, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen bis 2018 nicht in der Lage ist, die Haushaltsituation auf "Plus-Minus Null" zu bringen.

Trotz geringster Steuereinnahmen in diesem Jahr werden kaum Zuweisungen vom Land zu erwarten und die höchste Kreisumlage zu zahlen sein, die je gezahlt wurde. Ursache dafür ist das aktuelle Finanzausgleichsgesetz, welches sich nur zugunsten der kreisfreien Städte und der Landkreise auswirkt.

Er zweifelt die Möglichkeit der kommunalen Selbstverwaltung unter diesen Umständen an.

Herr Herder meint, dass bei der derzeitigen Darstellung des Finanzgeschehens unter doppischer Haushaltsführung viele Informationen verloren gehen. Er



	<p>versucht, dies an einem Beispiel darzulegen. Schließlich bittet er darum, bei Nachtragshaushalten und ähnlichen Papieren Austauschpapiere zu erhalten, um Änderungen besser nachvollziehbar zu machen. Dazu erklärt <b>Herr Hülßner</b>, dass die Verwendung von Austauschblättern bereits in der Zeit der kameralistischen Haushaltsführung geprüft wurde. Im Ergebnis wurde in jedem Fall ein erhöhter Aufwand ermittelt, der in keinem Fall dazu beiträgt, die Übersichtlichkeit bzgl. anfallender Änderungen zu erhöhen. Die traditionelle Verfahrensweise erweist sich als überschaubarer, da man unkompliziert auch aktenkundig die einzelnen Änderungsschritte nachweisen kann. Auch die elektronischen Hilfsmittel lassen aus seiner Sicht bisher keine effektivere Lösung zu. Grundsätzlich sei vorausgeschickt, dass die Haushaltssatzung und das Haushaltskonsolidierungskonzept nach den Mustervorschriften des LSA erstellt wurden. Im Haushaltsplan wurden sogar Angaben zu den Kennziffern der Produkte gemacht, was bereits über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Der Haushaltsplan liefert sogar mehr Informationen als der Erfolgsplan eines Unternehmens. Sofern zu Einzelproblemen mehr Informationsbedarf besteht, können aber jederzeit zusätzliche Unterlagen bereitgestellt werden. <i>Dazu gehört eben auch die Erörterung von Kennziffernbeziehungen.</i> Ein solches Thema sollte deshalb auch vorzugs halber in den Ausschüssen behandelt werden, um entsprechende Vorbereitungszeiten zu ermöglichen und dadurch Stadtratsentscheidungen nicht unnötig zu verzögern. Die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b> macht nochmals deutlich, dass bei Null Einnahmen aber 26 Mio. € Ausgaben allein an Kreisumlage und dem zurzeit gültigen Finanzausgleichsgesetz sich keine andere Haushaltssituation für die Stadt Bitterfeld-Wolfen abzeichnen kann.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt das Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2010 und Folgejahre auf der Grundlage der 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2010 (Beschluss-Nr. 160-2010).</p>	<p>Ja 20 Nein 0 Enthaltung 11</p>
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010</b></p>	<p><b>Beschlussantrag 160-2010</b></p>
	<p>Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit dem TOP 7 zusammen behandelt. Die Ausführungen dazu sind im TOP 7 festgehalten.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung 2010 (Beschluss-Nr. 383-2009).</p>	<p>Ja 21 Nein 0 Enthaltung 10</p>
<p><b>zu 9</b></p>	<p><b>Beschluss über die Ergänzung des Unternehmensgegenstandes der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH</b></p>	<p><b>Beschlussantrag 166-2010</b></p>
	<p><b>Stadtrat Kröber</b> erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen wird. Die Fraktion lehnt es ab, dass einer zweiten Gesellschaft die Möglichkeit gegeben wird, in den Geschäftszweck der eigenen Gesellschaft „Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen“ einzugreifen. Er bittet die Stadträte dies zu bedenken und sich der Meinung der CDU anzuschließen.</p>	

	<p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> teilt mit, dass der Wirtschafts- und Umweltausschuss (WUA) mit 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung diesen Antrag abgelehnt hat. Der Haupt- und Finanzausschuss bestätigte den Beschlussantrag mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.</p> <p>Auf Anfrage von <b>Herrn Prof. Dr. Poerschke</b> informiert <b>Herr Dr. Baronius</b> über die Diskussion im WUA. Dabei erklärt er, dass einige Mitglieder der Meinung waren, dass Konkurrenz das Geschäft belebt und andere Mitglieder es als fraglich erachten, einer Gesellschaft, an der die Stadt eine geringere Beteiligung hat als an den Stadtwerken, neue Geschäftsfelder zu eröffnen. Es ist ungewiss, welche Chancen eine neue Gesellschaft überhaupt hat hier tätig zu werden.</p> <p><b>Herr Herder</b> sagt, dass u. a. der Energiemarkt geregelt und abgedeckt ist. Er spricht sich für den Erhalt des geregelten Gleichgewichts der etablierten Anbieter der Region am Markt aus und ist gegen die Beschlussfassung.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, verliert der <b>Stadtratsvorsitzende</b> den Antragsinhalt und lässt darüber abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stimmt der folgenden Ergänzung des § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH zu:</p> <p><b>„§ 2 Gegenstand des Unternehmens</b></p> <p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie die Durchführung von Aufgaben der Wasserableitung und –behandlung als Geschäftsbesorger namens und im Auftrag von Gemeinden und Zweckverbänden, des Weiteren auch die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Aufgabenzusammenhang. <i>Darüber hinaus gehört zum Unternehmensgegenstand die Erbringung jedweder Art von Leistungen im Bereich der Energieversorgung, insbesondere die Produktion, Beschaffung, Bereitstellung, Verteilung und Veräußerung von Energie in jeder Energieträgerform (z.B. Strom, Gas, Wärme) auch im Rahmen von Betriebsführungs-, Betreiber- und Konzessionsmodellen für kommunale, gewerbliche oder private Zwecke. Im Übrigen ist die Gesellschaft zur Erbringung von Leistungen zur Daseinsvorsorge im Rahmen des Unternehmenszwecks berechtigt.“</i></p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich abgelehnt</p>	<p>Ja 7 Nein 20 Enthaltung 4</p>
<p><b>zu 10</b></p>	<p><b>Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 03-2010btf "Am Plan" im OT Bitterfeld, hier: Abwägungsbeschluss</b></p>	<p><b>Beschlussantrag 187-2010</b></p>
	<p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> weist darauf hin, dass die Anlage noch einmal geändert wurde. Es wurde noch eine Stellungnahme im Rahmen der Abwägung von der „envia NETZ GmbH Halle“ aufgenommen und die des AZV „Westliche Mulde“ geändert. Die vorberatenden Gremien haben den Beschlussantrag jeweils einstimmig zur Beschlussfassung im Stadtrat empfohlen.</p> <p>Da es keine Erläuterungen oder Fragen gibt, fragt der Ausschussvorsitzende, ob jemand gegen die en block-Abstimmung ist. Es regt sich kein Widerspruch.</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Somit trägt der Ausschussvorsitzende den Antragsinhalt vor und bittet um entsprechende Abstimmung.</p> <p><i>Beschluss:</i> Abwägung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen: siehe Anlage</li> <li>2. Das Abwägungsergebnis ist in die Planzeichnung und in die Begründung zum Plan einzuarbeiten.</li> <li>3. Die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger, welche Stellungnahmen eingereicht haben, von diesem Ergebnis, unter Angabe der Gründe, in Kenntnis zu setzen.</li> </ol> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	
<b>zu 11</b>	<b>Beteiligung an der Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehr durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen (Reduzierung der Ausgleichszahlung ÖPNV)</b>	<b>Beschlussantrag 193-2010</b>
	<p><b>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust,</b> informiert, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses festgehalten wurde, aus der Begründung den Satz: "Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es hiernach zu Einschränkungen und Kürzungen im Fahrplanangebot kommen könnte." zu streichen.</p> <p><b>Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Schenk,</b> gibt die Abstimmungsergebnisse aus den Gremien bekannt.</p> <p><b>Stadtrat Herder</b> verweist auf die Freiwilligkeit der Ausgleichszahlung an den ÖPNV und das alleiniger Aufgabenträger der Landkreis ist. Es gäbe keine andere Stadt, die solche Zahlungen leistet.</p> <p>Er macht auf die Möglichkeit einer Einsparung von jährlich 359.300 € für noch 4 Jahre aufmerksam, wenn diese Ausgleichszahlung sofort auf Null gesetzt würde.</p> <p>Er führt aus, dass dann nicht mit Einschränkungen in den Leistungen des ÖPNV zu rechnen sei, sondern, dass diese Zahlungen vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu erbringen wären.</p> <p>Er bekundet, deshalb diesem Beschlussantrag nicht zuzustimmen.</p> <p>Der Aussage von Herrn Herder, die Stadt habe sich "über den Tisch ziehen lassen" widerspricht die <b>Oberbürgermeisterin, Frau Wust</b> und verweist auf einen bereits bestehenden Beschluss aus dem Jahr 2009 nach welchem höhere Zahlungen hätten erbracht werden müssen. Durch den hier vorliegenden Beschlussantrag würden ca.1 Mio € eingespart.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Reduzierung der Ausgleichszahlung zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf dem Gebiet der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 28 Nein 1 Enthaltung 2</p>
<b>zu 12</b>	<b>Teilaufhebung Haushaltssperre USK 09610.40068 Vermessungskosten</b>	<b>Beschlussantrag 198-2010</b>
	Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> informiert, dass der Haupt- und Finanzausschuss den	

	<p>Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat. Da es keine weiteren Äußerungen gibt, verliest er den Antragsinhalt und lässt hierüber abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat beschließt die Teilaufhebung der Haushaltssperre USK 09610.40068 Vermessungskosten bis zu einer Höhe von 7.591,90 EUR für die Fortführung des Liegenschaftskatasters und zur Realisierung von Schlussvermessungen in der Gemarkung Bitterfeld.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 13</b>	<b>Jahresrechnung 2007 Gemeinde Bobbau</b>	<b>Beschlussantrag 203-2010</b>
	<p>Es gibt keine Erläuterungen oder Fragen, sodass der <b>Stadtratsvorsitzende</b> nach dem Vortragen des Antragsinhaltes bittet über diesen abzustimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt gemäß § 108 a GO LSA die Jahresrechnung 2007 der damaligen Gemeinde Bobbau und erteilt dem damaligen Bürgermeister der Gemeinde Bobbau, Herrn Ullmann für die entsprechende Haushaltsführung 2007 Entlastung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 23 Nein 0 Enthaltung 8</p>
<b>zu 14</b>	<b>Jahresrechnung 2008 Gemeinde Bobbau</b>	<b>Beschlussantrag 204-2010</b>
	<p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen. Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> verliest den Antragsinhalt und lässt hierüber abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt gemäß § 108 a GO LSA die Jahresrechnung 2008 der damaligen Gemeinde Bobbau und erteilt dem damaligen Bürgermeister der Gemeinde Bobbau, Herrn Ullmann für die entsprechende Haushaltsführung 2008 Entlastung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 23 Nein 0 Enthaltung 8</p>
<b>zu 15</b>	<b>Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b>	<b>Beschlussantrag 211-2010</b>
	<p>Da es keine Äußerungen gibt, trägt der <b>Stadtratsvorsitzende</b> den Antragsinhalt vor und stellt diesen zur Abstimmung.</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verleiht Herrn Tilo Lehmann die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 16</b>	<b>Verleihung der Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b>	<b>Beschlussantrag 212-2010</b>
	<p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> stellt fest, dass es keine Wortmeldungen hierzu gibt. Er verliest somit den Antragsinhalt und lässt darüber abstimmen. Der Stadtratsvorsitzende legt um 19:50 Uhr eine Pause von 15 Minuten ein.</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verleiht Frau Elke Ronneburg die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 17</b>	<b>Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für die Erweiterung des Aldi Marktes am Ergänzungsstandort Anhaltstraße im OT Bitterfeld</b>	<b>Beschlussantrag 215-2010</b>
	<p>Der <b>Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk</b>, setzt die Sitzung um 20:05 Uhr fort. Es sind 32 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend. Der Vorsitzende des Stadtrates gibt die Abstimmungsergebnisse der Gremien bekannt.</p>	

	<p><b>Stadtrat Gatter</b> macht darauf aufmerksam, dass dem Ortschaftsrat Bitterfeld bekannt ist, dass die Erweiterung des Aldi Marktes am Ergänzungsstandort Anhaltstraße im OT Bitterfeld, dem Einzelhandelskonzept widerspricht, in welchem die schwerpunktmäßige Entwicklung fixiert ist. Trotzdem haben die Ortschaftsräte diese Erweiterung dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen, da es sich hierbei lediglich um eine Erweiterung, nicht um eine totale Veränderung handelt und es Befürchtungen gibt, dass es sonst u. U. zum weiteren Abbruch auch bei "Real" kommen könnte und der Gesamtstandort dadurch gefährdet sei. Bei dieser Betrachtungsweise sind noch nicht die Bürger bedacht, die aus den umliegenden Ortsteilen diese Einkaufsmöglichkeiten auch weiter nutzen möchten.</p> <p><b>Die Oberbürgermeisterin</b> verweist auf das erst kürzlich beschlossene Einzelhandelskonzept, welches richtungsweisend für die Verwaltung ist. Sie gibt bekannt, dass mit 186 % fast doppelt so viele Supermärkte und Discounter im OT Bitterfeld existieren wie im Bundesdurchschnitt.</p> <p><b>Stadtrat Zimmer</b> schließt sich den Aussagen des Stadtrates Gatter an. Er zitiert aus dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Bitterfeld-Wolfen und stellt fest, dass daraus hervorgeht, dass dieser Standort auch für die mittelzentrale Funktion für die Stadt von entscheidender Bedeutung ist. Deshalb ruft er die Stadträte auf, der Erweiterung des Aldi Marktes um 215 m<sup>2</sup> zuzustimmen. Es gehe um eine Sicherung des Standortes, nicht um eine Erweiterung in dem Sinne, mit zentrenrelevanten Angeboten den Standort aufzuwerten.</p> <p>Er geht im weiteren Verlauf darauf ein, mit welchen Folgen zu rechnen sei, wenn dieser Erweiterung nicht zugestimmt wird.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens für die Erweiterung des Aldi Marktes am Ergänzungsstandort Anhaltstraße im OT Bitterfeld um ca. 200 m<sup>2</sup> einschließlich der damit verbundenen Rücknahme der Zurückstellung des Baugesuches.</p>	<p>Ja 24 Nein 3 Enthaltung 6</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>
<p><b>zu 18</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p>	
	<p><b>Stadtrat Gatter</b> fragt, wie die Stadt zur Bildung einer Hochkippe bei Roitzsch steht.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass dieses Verfahren auf die ehemalige VG Bitterfeld-Wolfen zurückgeht. Bereits zu dieser Zeit hat die Trägergemeinde mitgeteilt, dass die Hochkippe nicht gewünscht wird. Grund hierfür war, dass diese in einem Bereich entstehen soll, welcher sich auch touristisch entwickelt. Zudem würde die Hochkippe mit einer Höhe von ca. 30 m sehr weit im Landschaftsraum sichtbar sein. Im Übrigen bestand hier mit der damaligen Stadt Brehna und der Gemeinde Roitzsch die Übereinstimmung, dass dieses Vorhaben vermieden werden soll.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> informiert kurz über die letzte Verbandsversammlung des ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“. Hier wurde der Aufstellungsbeschluss einer B-Plan-Änderung beschlossen. Es handelt sich um eine Fläche oberhalb des Gebietes, wo die Weltmeisterschaften im Motorbootrennen stattfinden. Ziel ist es hierbei, eine gastronomische Einrichtung und vielleicht auch Ferienhäuser zu errichten.</p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> bittet Frau Wust den bereits im TOP 4 kurz erläuterten Sachverhalt zur Verleihung einer Ehrenurkunde noch einmal vorzutragen, sodass sich der Stadtrat hierzu positionieren kann.</p>	

	<p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> erklärt, dass die Fraktion Pro Wolfen im HFA den formlosen Antrag eingebracht hat, Herrn Lindner, welcher im Oktober 90 Jahre alt wird, eine Ehrenurkunde zu verleihen. Herr Lindner soll für sein Lebenswerk als Ortschronist geehrt werden. Der HFA hat sich hierzu einstimmig bekannt.</p> <p>Da es keine Wortmeldungen gibt, stellt der <b>Stadtratsvorsitzende</b> das Einvernehmen der Stadträte zur Verleihung einer Ehrenurkunde an Herrn Lindner, ohne entsprechende Beschlussfassung durch den Stadtrat, fest. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk, teilt mit, dass die nächste reguläre Stadtratssitzung am Mittwoch, dem 13.10.2010, stattfindet; der Redaktionsschluss hierfür ist der 23.09.2010.</p>	
<b>zu 19</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:22 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine Pause ein.</p>	

gez.  
Armin Schenk  
Stadtratsvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin